

INDIVIDUELLE BEHANDLUNG DURCH COMPUTERGESTÜTZTE MOLEKULARPATHOLOGIE:

*Was die Entschlüsselung von Genen
im Einzelfall bewirken kann*

jutta Vinzent erkrankte 2011 an Eierstockkrebs - für sie der Beginn einer mehrjährigen strapaziösen Odyssee im Kampf gegen die Krankheit. Sie machte und macht stets das Beste daraus und ist sowohl beruflich als Professorin, aber auch ehrenamtlich sehr aktiv. Vor kurzem gab sie gemeinsam mit Professor Sehouli die sensible Anthologie „Bauchgefühle“ heraus.

Ein personalisierter, zielgerichteter Therapieansatz brachte nun einen Wendepunkt in ihrer Behandlung. Voraussetzung dafür war, dass ihr behandelnder Arzt eine sogenannte molekulare pathologische Untersuchung ihres Tumorgewebes und eine computergestützte Auswertung veranlasst hatte.

Schauen Sie sich auch folgende Videos zum Thema an:

<https://www.sap-tv.com/video/47267> (Deutsch)

<https://www.sap-tv.com/video/47268> (Englisch)



Im Bild: Patientin Dr. Jutta Vinzent im Gespräch mit Prof. Dr. Jalid Sehouli von der Berliner Charité.

Vor etwa neun Jahren wurde bei Jutta Vinzent eine schwere Form des Eierstockkrebses festgestellt – eine Diagnose, die sie hart traf. „Mein Leben ist mit einem Mal um 40 Jahre kürzer geworden“, erinnert sich die Mutter von zwei Kindern. Nach fünf Chemotherapien und drei Operationen stand fest: Nichts wirkte dauerhaft. Der Krebs kam immer wieder und meist in kürzeren Abständen.

Erst der Weg in eines der führenden Spitzenzentren für Eierstockkrebs im Jahr 2019 brachte die Wende: In der Berliner Charité, wo Jutta Vinzent bis heute behandelt wird, stellten ihr die Ärzte eine neue diagnostische Methode vor: die molekulare pathologische Untersuchung ihres Tumorgewebes. An der Charité und dem Klinikum Essen-Mitte gibt es seit etwa 2 Jahren bereits ein spezielles Projekt im Rahmen der integrierten Versorgung bei Frauen mit Ovarialkarzinom-Rezidiv. Pathologen, Biologen, Bioinformatiker und Krebspezialisten suchen dabei nach ausgewählten Biomarkern, das heißt bestimmten genetischen Veränderungen in den Tumorzellen, die gleichzeitig Angriffspunkte für individuelle Behandlungen sein können. Im Fall von Frau Vinzent wurden die Untersuchungsergebnisse mithilfe einer spezialisierten Software analysiert. Aufgrund der fehlenden p53-Mutation wurde ihr Tumor als Low-grade Karzinom eingestuft. Auf Basis der Analyse konnte eine personalisierte Therapie für ihre individuelle Krebserkrankung gefunden werden. „Diese innovative diagnostische Software-Anwendung kombiniert präklinische und klinische Daten miteinander – und das gibt dem Krebsmediziner bei der Einschätzung, welche zielgerichteten Therapien wirk-

sam sein könnten, ein weiteres hilfreiches Werkzeug an die Hand,“ erklärt Prof. Sehouli, Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie an der Charité und Leiter des Europäischen Kompetenzzentrums für Eierstockkrebs. „Damit stellt die computergestützte Molekularpathologie eine sehr gute Basis für die Auswahl der Therapie dar“, ergänzt er. Für Dr. Jutta Vinzent war es der Schritt in die „personalisierte Medizin“, auch Präzisionsmedizin genannt.

Entscheidungshilfe auf molekularer Ebene

Diese neuen Programme ermöglichen den Vergleich von molekulare pathologischen Informationen mit Millionen Patientenfällen und biomedizinischen Daten. Sie liefern im Einzelfall den behandelnden Ärzten wichtige Informationen für ihre Therapieentscheidung: Welche Tumormutationen sind bereits bekannt? Welche Behandlung half anderen Patienten mit dieser speziellen Mutation? Wie ist die Erfahrung bei anderen Tumorarten?

Jutta Vinzent erhielt eine speziell für ihren Tumor geeignete personalisierte Therapie, die aktuell gut wirkt. Sie arbeitet inzwischen wieder zu 100 Prozent und genießt ihr Familienleben. Eine Chemotherapie ist derzeit nicht nötig, sie wird aktuell mit einer Substanz behandelt, die bestimmte Enzyme (Eiweiße), MEK-Kinasen, hemmt. „Die spezielle Diagnostik und die personalisierte Therapie haben mein Leben positiv verändert. Ich lebe nun noch viel bewusster“, so Frau Vinzent. „Carpe Diem!“, appelliert sie lächelnd an sich selbst. „Nutze den Tag!“ (JH)

IHRE STIMME IST WICHTIG

Mitmachen bei Patientinnen-Umfragen der „EXPRESSION-Reihe“

Besonderheit der EXPRESSION-Umfragen: sie stellen die Perspektive der Patientinnen in den Mittelpunkt. Hier sind die aktuellen Umfragen im Überblick dargestellt.

	Expression VI	Expression VIII	Expression X
Darum geht es	„Carolin meets Hanna“ – Umfrage für Langzeitüberlebende mit Eierstockkrebs Ziel: Identifizierung von Faktoren, die diese Gruppe von Patientinnen auszeichnen	Individuelle Wahrnehmung und Informationsstand von Patientinnen mit einem Low-grade Ovarialkarzinom oder einem Borderline-Tumor der Eierstöcke Ziel: Erfassung und Auswertung des Aufklärungsstandes und des Informationsbedürfnisses dieser Patientinnen-Gruppe	Umfrage zur Patientenverfügung bei Patientinnen mit fortgeschrittenen gynäkologischen Tumoren Ziel: Verbesserung der Versorgung von Frauen mit unheilbarer Krebserkrankung bezüglich ihrer Autonomie an ihrem Lebensende
Status	offen	offen	offen
Mitmachen	Link zur Umfrage: www.carolinmeetshanna.com	Mehr Infos unter: info@noggo.de	Link zur Umfrage: www.surveymonkey.de/r/ExpressionX

Weitere Informationen und andere Studien zu aktuellen Therapien und innovativen Medikamenten finden Sie unter:

- www.studienportal-eierstockkrebs.de
- www.noggo.de
- www.ago.de

WILLKOMMEN

„Ich möchte an einer Studie teilnehmen. So habe ich gegebenenfalls zusätzliche Behandlungsoptionen und engmaschigere Kontrollen. Und ich unterstütze die Eierstockkrebs-Forschung für bessere Therapiemöglichkeiten der Zukunft.“ **Carolin Masur**

HERZLICH WILLKOMMEN AUF DEM STUDIENPORTAL EIERSTOCKKREBS! HIER FINDEN SIE AKTUELLE, OFFENE STUDIEN UND UMFRAGEN ZUR VERBESSERUNG VON THERAPIEN UND LEBENSQUALITÄT BEI EIERSTOCK-, EILEITER- UND BAUCHFELLKREBS.

Um die Behandlungsverfahren sowie Faktoren wie Lebensqualität für die betroffenen Frauen mit Eierstock-, Eileiter- und Bauchfellkrebs künftig entscheidend zu verbessern, sind Studien und Umfragen wichtige Elemente. Das Studienportal-Eierstockkrebs soll Ihnen eine vollständige Übersicht zu



CORONA-AKTION

„Grüne Masken“

Eine gemeinsame Aktion des Vereins Eierstockkrebs Deutschland e.V. und der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs

Viele Frauen haben besondere Probleme, sich Masken für ihre Therapien in den onkologischen Zentren zu besorgen, da sie entweder zu krank sind oder zu schwach. Denn sie sind durch die Nebenwirkungen der notwendigen Krebstherapien deutlich eingeschränkt.

Darum haben der Verein Eierstockkrebs Deutschland e.V. und die Deutsche Stiftung Eierstockkrebs einen Aufruf gestartet und bitten um Spenden für Behelfsmasken für Frauen mit Eierstockkrebs oder anderen gynäkologischen Tumoren. Benötigt werden 1.000 Masken – gerne grün bzw. grün-bunt – genäht oder nicht genäht, die dann an betroffene Frauen verteilt werden.

Machen Sie mit!

Alle weiteren Informationen finden Sie auf:
www.facebook.com/EierstockkrebsDeutschland/
www.eskd.de

ANZEIGE



Computergestützte Präzisionsmedizin

- Für präzise datenbasierte medizinische Entscheidungen
- Für gezielt wirksame Therapien
- Für eine effektivere Medikamentenentwicklung

Medizinisches Wissen verdoppelt sich alle 73 Tage. Wir arbeiten daran, dass Forscher und Ärzte Schritt halten können und geben Entscheidungshilfe auf Basis intelligenter Datenwissenschaft.

Better data. Better insights.
Better outcomes.
molecularhealth.com

Molecular Health GmbH
Kurfürsten-Anlage 21
69115 Heidelberg

Molecular Health entwickelt Softwarelösungen, die zu einer besseren Versorgung der Patienten beitragen können. Dafür wandelt Molecular Health die weltweit verfügbaren biomedizinischen Informationen in präzise Entscheidungshilfen um und unterstützt so Ärzte und Forscher dabei, individuelle Therapieentscheidungen zu treffen und vielversprechende Forschung voranzutreiben.